

11.10.2014 – Nr. 13

## Hermann Gaßner hält das Titelrennen offen

- Beim vorletzten Saisonlauf verteidigt der amtierende Champion seinen Vorsprung
- Titel wird beim Finale im direkten Vergleich mit Porsche-Pilot Ruben Zeltner vergeben
- Gaststarter Albert von Thurn und Taxis: „Riesenspaß auf Schotter“

Weißwasser. Im Titelrennen um das ADAC Rallye Masters ist ein spannungsgeladenes Finale vorprogrammiert. Beim vorletzten Lauf der Saison konnte der Tabellenführer Hermann Gaßner (Surheim) mit Co-Pilotin Karin Thannhäuser (Teisendorf) im Mitsubishi Lancer Evo 10 als Gesamt-Siebter und Vierter in der Division 2 seinen Vorsprung verteidigen. Vor der ADAC 3-Städte-Rallye liegt der amtierende Champion nun mit 199 Punkten vor seinem schärfsten Verfolger Ruben Zeltner (194), der in der Lausitz nicht angetreten war. Durch die Berücksichtigung von Streichresultaten wird es beim Saisonfinale zu einem spannenden Kampf zwischen den beiden Konkurrenten kommen. Als bester Pilot aus dem ADAC Rallye Masters wurde der Sohn des Führenden gewertet: Hermann Gaßner junior kam mit Co-Pilotin Ursula Mayrhofer (beide Surheim, Mitsubishi Lancer R4) als Sieger in der Division 1 und auf Rang zwei des Gesamtklassements hinter dem Norweger Andres Gröndal (Subaru Impreza N14) ins Ziel. Auf Gesamtposition sechs waren Peter Corazza / Christoph Gerlich (Oelsnitz / Niederwiesa, Mitsubishi Lancer Evo 9) im international besetzten Feld das zweitbeste Team aus dem ADAC Rallye Masters. Alle Informationen rund um das ADAC Rallye Masters sowie Punkte und Ergebnisse gibt es im Internet unter [www.adac-motorsport.de/adac-rallye-masters](http://www.adac-motorsport.de/adac-rallye-masters).

Die selektiven Wertungsprüfungen (WP) rund um Weißwasser erwiesen sich in diesem Jahr als besonders schwieriges Geläuf: Schon beim Auftakt am Freitagabend machte dichter Staub auf der Piste der einzigen reinen Schotter-Rallye im Saisonkalender den Piloten das Leben schwer. „Das hatte mit Rallyefahren nichts mehr zu tun“, resümierte Tabellenführer Hermann Gaßner anschließend. „Man fuhr in eine Staubwolke hinein und wusste nicht, was einen da erwartet. Wir sind deshalb nur durchgerollt und haben im Sinne der Sicherheit den Zeitverlust in Kauf genommen.“ Das Klassement hinter dem mit freier Sicht fahrenden Spitzenreiter Anders Gröndal wurde so kräftig durcheinandergewirbelt. Obwohl der zweite Durchgang auf dieser Auftaktprüfung nicht gewertet wurde, konnte der Norweger hier bereits uneinholbar davonziehen. Auch am Samstag wurde das Fahren von WP zu WP zunehmend schwieriger: Bei den jeweils zweiten Durchgängen über die Pisten bekamen es die Teams mit extrem ausgefahrenen Strecken zu tun. „30 Kilometer lang mit Vollgas unter diesen Bedingungen: Das ist extrem hart“, schilderte Gaßner anschließend. „Auch wenn es riesigen Spaß macht, ein Auto über diesen Untergrund zu bewegen – das geht auf die Substanz.“ Aus Sicherheitsgründen wurden denn auch die letzten beiden Prüfungen abgesagt, sodass die diesjährige Lausitz-Rallye sieben statt den ursprünglich zehn angesetzten Prüfungen hatte.

### Hoher Spaßfaktor für die Piloten

Für die meisten Fahrer stand auf den Schotter-WPs durch das Oberlausitzer Braunkohle-Revier vor allem der Spaß im Vordergrund. Denn die Herausforderung der Umstellung der sonst auf Asphalt-Strecken eingestellten Fahrzeuge und Piloten ist bei diesem einzigen Schotter-Lauf des Jahres besonders groß. „Ich war zwei Jahre lange nicht auf Schotter unterwegs und habe obendrein in der Zwischenzeit die Reifenmarke gewechselt“, schilderte Peter Corazza. „Das macht es ziemlich anspruchsvoll. Aber der Spaßfaktor ist natürlich ganz groß hier.“ Immerhin gelang ihm diesmal das Kunststück, den amtierenden Meister Hermann Gaßner hinter sich zu lassen und in der Division 2 als bester Teilnehmer des ADAC Rallye Masters gewertet zu werden. Verdienter Lohn: Corazza konnte vor dem Finale ebenfalls seine Tabellenposition festigen und liegt nun auf Platz vier. Als bester Masters-Teilnehmer schnitt Hermann Gaßner junior ab: Als Gesamt-Zweiter setzte er sich gegen eine Reihe extrem starker Schotterspezialisten aus Nord- und Osteuropa durch, holte den Sieg in der Division 1 und obendrein einen Zusatzpunkt für die

## Presse-Information

Drittschnellste Zeit auf der Powerstage. Er rangiert damit nun vor dem Saisonfinale auf dem dritten Platz in der ADAC Rallye Masters-Tabelle. Als besonderer Gast trat ein Pilot an, den Motorsportfans sonst aus dem Rundstreckensport kennen: Der Regensburger Albert von Thurn und Taxis ging mit Co-Pilotin Sandra Bufe (Berlin) in einem Mitsubishi Lancer Evo 9 an den Start. Der Gewinner der Fahrerwertung des ADAC GT Masters 2010 war bereits zum zweiten Mal auf den Rallyepisten im östlichen Sachsen unterwegs und gab zu: „Das war für mich eine reine Fun-Veranstaltung.“ Mit Platz 24 von 59 gewerteten Teams schlug er sich dennoch beachtlich und freute sich: „Es hat riesigen Spaß gemacht. Auf Schotter zu fahren ist einfach nur genial.“

### ADAC Rallye Masters 2014 – Gesamtstand nach 13 von 14 Läufen

Pos.	Team	Fahrzeug	Division	Punkte
1	Gassner, H. / Versch. Beifahrer	Mitsubishi Evo X	DIV 2	199
2	Zeltner, R. / Versch. Beifahrer	Porsche 997 GT 3	DIV 1	194
3	Gassner j., H. / Mayrhofer, U	Mitsubishi Lancer R4	DIV 1	165
4	Corazza, P. / Versch. Beifahrer	Mitsubishi Lancer EVO 9	DIV 2	158,5
5	Griebel, M. / Rath, A	Opel Adam R2	DIV 5	143
6	Holz, A. / Versch. Beifahrer	VW Golf/Citroen DS3 R3T	DIV 4	142,5
7	Petto, S. / Versch. Beifahrer	Suzuki Swift Sport	DIV 6	105
8	Kreim, F. / Versch. Beifahrer	Opel Adam R2	DIV 5	104
9	Mohe, C. / Walker, S	Renault Mégane/Clio R3T	DIV 3	96,5
10	Mosel, T. / Versch. Beifahrer	Renault Twingo R1	DIV 6	90

### ADMV Lausitz Rallye (10.-11.10.2014)

Endstand nach 7 Wertungsprüfungen (115,88 Kilometer)

- Anders Gröndal / Roger Eilertsen (Norwegen);  
Subaru Impreza N14, Div. 2 1:13:36,2 Stunden
- Hermann Gaßner junior / Ursula Mayrhofer (Surheim),  
Mitsubishi Lancer R4, Div. 1 + 1:13,6 Minuten.\*
- Martins Svilis / Ivo Pukis (Lettland),  
Mitsubishi Lancer Evo 7, Div. 1 + 1:33,7 Minuten.
- Kristian Kiviniemi / Matti Kangas (Finnland);  
Mitsubishi Lancer R4, Div. 1 + 2:28,5 Minuten.
- Sakku Vierimaa / Mika Rajasalo (Finnland),  
Mitsubishi Lancer Evo 9, Div. 2 + 3:38,2 Minuten.
- Peter Corazza / Christoph Gerlich (Oelsnitz / Niederwiesa),  
Mitsubishi Lancer Evo 9, Div. 2 + 4:08,7 Minuten.\*
- Hermann Gaßner / Karin Thannhäuser (Surheim / Teisendorf)  
Mitsubishi Lancer, Div. 2 + 4:42,8 Minuten.\*
- Raphael Ramonat / Heinke Möhrpahl (Brotterode / Börnsen)  
Mitsubishi Lancer Evo 7, Div. 1 + 5:39,2 Minuten.\*
- Martin Brezik / Marek Omelka (Tschechien);  
Mitsubishi Lancer Evo 9, Div. 2 + 5:57,3 Minuten.
- Jiri Tosovsky / Petr Gross (Tschechien),  
Skoda Fabia S2000, Div. 1 + 5:57,6 Minuten.

\*) Teams, die zum ADAC Rallye Masters gewertet werden.

Das Finale zur Deutschen Rallye-Meisterschaft und dem ADAC Rallye Masters findet vom 24. – 25. Oktober 2014 bei der ADAC 3-Städte-Rallye im niederbayrischen Kirchham statt.

## Presse-Information

---

### Pressekontakt

Ansprechpartner vor Ort

Jürgen Hahn

Mobil: +49 (0) 172 8090 443, E-Mail: rallye.hahn@t-online.de

Andreas Münzel

Mobil: +49 (0) 172 632 0066, E-Mail: andreas.muenzel@pro-motion.info

ADAC e.V.

Kay-Oliver Langendorff, Leiter Motorsport- und Klassik-Kommunikation

Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, Mobil: +49 (0) 171 555 5936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

Weitere Informationen:

[www.adac.de/motorsport](http://www.adac.de/motorsport)

ADAC Rallye Masters im Internet:

[www.adac.de/rallye-masters](http://www.adac.de/rallye-masters) und [www.facebook.com/ADACRallye](https://www.facebook.com/ADACRallye)

Deutsche Rallye-Meisterschaft im Internet:

[www.adac.de/drm](http://www.adac.de/drm) und [www.facebook.com/DeutscheRallyeMeisterschaft](https://www.facebook.com/DeutscheRallyeMeisterschaft)